Geschrieben von: Lorenz
Mittwoch, den 29. Februar 2012 um 14:28 Uhr

190.000 Haushalte in Niedersachen betroffen

In weniger als zwei Monaten wird das analoge Satellitenfernsehen abgeschaltet

Hameln/Hannover (wbn). In weniger als zwei Monaten endet die analoge Satellitenübertragung: Ab dem 30. April 2012 wird Satelliten-Fernsehen ausschließlich digital ausgestrahlt. Mit einer analogen Satellitenanlage ist dann kein Fernsehempfang mehr möglich.

Der Norddeutsche Rundfunk veranstaltet für seine Zuschauer am Montag, 5. März eine Beratungsaktion. Zwischen 18 und 21 Uhr stehen NDR Fachleute unter der kostenlosen Telefonnummer 08000 660000 für Fragen zur Verfügung. Wer jetzt nicht handelt, der schaut ab 30. April in die „schwarze Röhre“. Betroffene Haushalte sollten schnellstmöglich auf Digitalempfang umsteigen, weil mit Engpässen bei den Lieferzeiten von Empfangsgeräten bzw. langen Wartezeiten für Montagetermine bei Fernsehfachhändlern zu rechnen ist. Nicht betroffen sind Haushalte, die ihr Fernsehen über Kabel, DVB-T (digitale Antenne) oder IPTV (via DSL/Internet) empfangen.

Fortsetzung von Seite 1

Die Beratungsaktion ist Teil einer NDR weiten Informationsoffensive zum bevorstehenden Umstieg auf ausschließlich digitale Übertragung der Satellitensignale. Zurzeit empfangen noch 190.000 Haushalte in Niedersachsen Fernsehen über den analogen Satelliten; sie sehen daher momentan das "Nordmagazin" aus Mecklenburg-Vorpommern und nicht das niedersächsische NDR Landesprogramm mit "Hallo Niedersachsen" und "Niedersachsen 18.00".

Die Vorteile einer digitalen Satellitenanlage sind nicht nur die Empfangbarkeit des abendlichen Regionalmagazins „Hallo Niedersachsen“ im NDR Fernsehen und die größere Programmvielfalt, sondern auch die hervorragende Bild- und Tonqualität. Die digitale Übertragungstechnik ermöglicht den Empfang des hochauflösenden Fernseh-Standards HDTV. Auch das NDR Fernsehen wird ab 30. April 2012 vollständig in HD-Qualität zu empfangen sein – und zwar frei und unverschlüsselt, so wie gegenwärtig bereits die Programme Das Erste, ZDF und ARTE.